

Inhalt.

Seite

Einleitung

Bedeutung der lappischen Mythologie für die nordgermanische. Plan der Darstellung. Charakter und Verwertung der altnordischen und der lappischen Quellen

1—7

1. Kapitel

Die Toten im Berge

Der Saiwoglaube der norwegischen Lappen (§ 1). Seelenglaube, Säite- (§ 2) und Storzunkare- (§ 3) Kult bei den schwedischen Lappen. Das Fortleben der Toten in heiligen Bergen (§ 4) und in Grabhügeln (§ 5) nach altnordischem Glauben. Opfer am Grabhügel verstorhner Könige (§ 6). Zusammenfassung (§ 7). Alfenkult und Saiwoglaube (§ 8). Hörgr und Opferstein (§ 9). Zusammenfassende Vergleichung des altnordischen und des lappischen Kultes (§ 10) .

7—36

2. Kapitel

Krankheit und Tod, durch die Toten veranlasst

Der lappische Glaube über die Ursache von Krankheit und Tod (§ 11). Epidemien (§ 12), Verödung ganzer Gegenden (§ 13), Krankheit und Tod einzelner (§ 14) nach nordischem Glauben von den Toten veranlasst. Tote als Mahren (§ 15). Ringkampf mit Toten (§ 16). Zusammenfassung (§ 17). Tote erscheinen vor Todesfällen (§ 18). Tote holen Tiere (§ 19). Krankheit durch Alfen erregt (§ 20). Zusammenfassende Vergleichung des altnordischen und des lappischen Glaubens (§ 21)

36—55

3. Kapitel

Der lappische Gott Rota

Opferung eines Pferdes an Rota bei Seuchen (§ 22). Opferung eines Menschenbildes an Rota (§ 23). Mubenaimo und Rota (§ 24). Rotakult und lappischer Totenkult (§ 25). Germanisches im Rotakult (§ 26). Pestopfer durch Eingraben lebender Menschen (§ 27) und Tiere (§ 28) bei den Nordgermanen. Rota und Ódinn (§ 29). Rota ein lappischer Hauptgott (§ 30). Züge, die auf Ódinn weisen (§ 31). Rotas Totenreich (§ 32). Sein Name (§ 33). Zusammenfassende Vergleichung (§ 34)

55—79

4. Kapitel

Der Kult Óðinns

Óðinn als Totengott (§ 35). Anlässe zum Opfer: Die im Kampfe Gefallnen als Opfer an Óðinn (§ 36). Im Kriege Menschenopfer ihm gelobt und dargebracht (§ 37). Siegesopfer unbestimmten Charakters (§ 38). Menschenopfer zur Rettung und Verlängerung des Lebens (§ 39). Bedeutung des Rotakultes in diesem Zusammenhang (§ 40). Opfer gegen Verleihung von Unverwundbarkeit (§ 41). Óðinnopfer bei Hungersnot (§ 42), um Glück und Wohlstand (§ 43), um Wind (? § 44). Arten des Opfern: Menschenopfer, Blutadler (§ 45). Scheinbare Kombination von Erhängen und Erstechen (§ 46). Opfer durch Erhängen, Óðinn „der Gehängte“ (§ 47). Stätten zum Opfern: Tempel, Berge (§ 48) 80—98

5. Kapitel

Óðinn in den altnordischen Quellen aus heidnischer Zeit

Bedeutung der Skaldendichtung (§ 49). Óðinn als Kriegsgott: Óðinn erhält oder holt sich selbst die im Kampfe Fallenden (§ 50). Valhöll (§ 51). Óðinn in Umschreibungen für „Kampf“ und dazu gehörige Begriffe (§ 52). Seine Beinamen als Kriegsgott (§ 53). Vergeistigung des Glaubens (§ 54). Óðinn als Totengott: Egills Sonatorrek (§ 55). Gefallne Krieger zur Hel (§ 56), auf andre Art Gestorbene zu Óðinn (§ 57): mithin keine strenge Scheidung der Totenreiche (§ 58). Namen Óðinns als Totengott (§ 59). Vergleich mit den Ergebnissen des vorigen Kapitels (§ 60). Óðinn als Skaldengott: Die Dichtkunst als ihm gehörig bezeichnet (§ 61). Geschichte des Dichtermethes (§ 62). Glaube an den Skaldengott (§ 63). Weitere Ausdrücke, die auf Kult deuten, Gautengott, Stammvater (§ 64). Óðinn in der systematischen Mythologie: Seine Beziehungen zu den andern Göttern (§ 65); seine Herrscherstellung (§ 66); seine äussere Erscheinung (§ 67). Verbreitung und Alter der Skaldenmythologie (§ 68). Eddische und jüngere Götterdichtung (§§ 69. 70). Entwicklung in christlicher Zeit: Óðinn als Zauberer und Heerkönig (§ 71) 98—127

6. Kapitel

Óðinn in der altnorwegischen Volkssage

Óðinn als Vorbote von Kämpfen (§ 72). Óðinn als Juldämon (§ 73). Óðinn schenkt teuflische Speisen (§ 74). Óðinn als Gast (§ 75). Óðinns Erscheinungen nach den Fornaldarsögur: einmaliges Erscheinen (§ 76); wiederholtes Erscheinen und längere Kameradschaft mit einem Helden (§ 77); Óðinn lebenslänglich

Schutzherr eines Helden (§ 78), Schutzherr eines ganzen Geschlechtes (§ 79). Alter der Erscheinungssagen (§ 80). Die Gestalt Óðinns in diesen Erzählungen (§ 81) entstammt der altnorwegischen Volkssage (§ 82)	127—153
---	---------

7. Kapitel

Óðinn und Rota

Die Menschenopfer an Óðinn zur Abwendung von Krankheit und Tod, seine Auffassung als Totengott in der heidnischen Dichtung und sein dämonischer Charakter in der Volkssage rechtfertigen die Annahme, dass Rota der in die lappische Religion übernommene Óðinn ist (§ 83)	153—158
--	---------

Excurs I

Der Þátrr Óláfs Geirstaða Álfs	159—167
--	---------

Excurs II

Die Glámr-Episode der Grettissaga	167—173
---	---------

Excurs III

Zu Egills Sonatorrek	173—175
--------------------------------	---------

Excurs IV

Zum Ynglingatal	175—178
---------------------------	---------